

Prince Harry verliert Berufung gegen geringeren Polizeischutz in UK

Prinz Harry hat die Berufung gegen die Abwertung seiner Polizeischutzmaßnahmen im Vereinigten Königreich verloren. Der Fall wirft Fragen zur Sicherheit der Royals auf.

Der **Herzog von Sussex** hat eine rechtliche Auseinandersetzung gegen die britische Regierung verloren, die seine Sicherheitsvorkehrungen während seines Aufenthalts im Vereinigten Königreich betrifft. Der Prinz Harry, der jüngere Sohn von König Charles, hatte versucht, ein Urteil des High Courts vom letzten Jahr anzufechten, das die Entscheidung des Exekutivausschusses zum Schutz der königlichen Familie und öffentlicher Personen (RAVEC) bestätigte, seine Sicherheitsmaßnahmen herabzustufen.

Gerichtsurteil und persönliche Hintergründe

Richter Geoffrey Vos verkündete am Freitag, dass die Argumente der Anwältin des Herzogs, Shaheed Fatima, „stark und bewegend“ seien und dass es „offensichtlich sei, dass sich der Herzog von Sussex vom System schlecht behandelt fühlte.“ Dennoch kam Vos nach Prüfung aller relevanten Unterlagen zu dem Schluss, dass das Empfinden des Herzogs über Ungerechtigkeit nicht in ein rechtliches Argument für die Anfechtung der Entscheidung von RAVEC umgemünzt werden könne.

Hintergrund zu Harrys Sicherheitsbedenken

Für Harry ist dieses Thema äußerst persönlich, da er bereits in der Vergangenheit betont hat, wie wichtig es ihm ist, dass seine Familie während ihrer Besuche im Vereinigten Königreich Sicherheit hat. Der Herzog möchte verhindern, dass sich die Geschichte wiederholt, und zieht häufig Vergleiche zwischen der Behandlung seiner Frau Meghan und der seiner Mutter, Diana, die 1997 bei einem schweren Autounfall in Paris, während sie von Paparazzi verfolgt wurde, ums Leben kam.

Änderungen an den Sicherheitsvorkehrungen

RAVEC änderte im Februar 2020 den Schutzstatus von Harry, nachdem er und Meghan als aktive Mitglieder der britischen Königsfamilie zurückgetreten waren und beschlossen hatten, ihre Zeit zwischen dem Vereinigten Königreich und Nordamerika aufzuteilen. Im vergangenen Jahr hatte der pensionierte High Court Richter Peter Lane eine gerichtliche Überprüfung des Rückzugs von RAVEC abgelehnt, und stellte fest, dass der Ansatz des Ausschusses nicht irrational oder rechtswidrig sei und „es keine prozessuale Unfairness gegeben habe.“

Der Rückkehr und weitere Entwicklungen

Harry, 40 Jahre alt, **kehrte im April in das Vereinigte Königreich zurück**, um an der zweitägigen Anhörung vor dem Berufungsgericht in London teilzunehmen. In dieser Anhörung argumentierte Fatima, dass der Richter einen Fehler gemacht habe und dass der Herzog „ausnahmslos für eine unterschiedliche, ungerechtfertigte und minderwertige Behandlung“ durch den Ausschuss ausgewählt worden sei.

Position des Innenministeriums

James Eadie stellte die Argumente im Namen des Innenministeriums dar, welches für RAVEC verantwortlich ist. Er erklärte dem Gericht, dass die Entscheidung nie darin bestanden

habe, die Sicherheit des Herzogs zu widerrufen, sondern dass diese „nicht mehr auf derselben Basis wie zuvor bereitgestellt werde.“ Er betonte, dass die Entscheidung aufgrund von Harrys Übergang vom aktiven Mitglied der königlichen Familie und seines Lebens im Ausland getroffen worden sei und dass dieser Ansatz besser für den fünften in der Thronfolge geeignet sei.

Harrys Ängste um die Sicherheit seiner Familie

Über die Jahre hat Harry wiederholt seine Ängste um die Sicherheit seiner Familie geäußert. Der Herzog hat bereits zuvor den Wunsch geäußert, häufiger in das Vereinigte Königreich zurückzukehren und sagte im Dezember 2023 vor dem High Court, dass das Land „zentral für das Erbe meiner Kinder“ sei und dass er möchte, dass sie sich dort „genauso wie in den Vereinigten Staaten zuhause fühlen“.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at